

Bericht : Freundeskreis im CVJM
Kreisverband Duisburg e.V.

Im Jahr 1976 wurde ich vom Kreisvorstand beauftragt, innerhalb unseres Kreisverbandes eine Seniorenarbeit aufzubauen. Später wurde daraus der "Freundeskreis im CVJM-Kreisverband Duisburg e.V." In den vergangenen Jahren wurde jährlich kurz über die Arbeit dieses Freundeskreises in der Frühjahrskreisvertretung berichtet. Heute möchte ich über das vergangene Jahr nicht berichten als nur kurz zu berichten, daß am 26.11.88 im Calvin-Haus Duisburg der Freundeskreis mit 74 Teilnehmern durchgeführt wurde. Als Gastredner hatten wir den Dir. des Johanneums Wuppertal, Herrn Fritz Gaiser gewinnen können. Ein kleiner Auswahl-Posaunenchor aus dem CVJM DU-Hüttenheim und ein großer Blockflötenchor hat uns das Treffen musikalisch umrahmt.

Zu der geringen Arbeit im Freundeskreis will ich nur erwähnen, daß meine Wünsche und Gedanken darin bestanden, Männer unseres CVJM-Werkes, die Jahrzehnte im Dienst oder in der Mitgliedschaft dabei waren, zusammenzuführen. Sie sollten den Anschluß am Kreisverband nicht verlieren. Viele Brüder waren dabei, die schon 50 bis 72 Jahre Mitglieder der CVJM waren. Mitglieder, die in aller Treue die Arbeit mitgetragen haben, im persönlichen Einsatz, mit Gebet und Gaben in unserem Werk standen. Viele von ihnen waren auch pflichtbewußte Mitabbeiter in den Gemeinden unserer Synoden. Unser z.Z. ältestes Mitglied ist unser Bruder Wilhelm Bäcker, Mitglied im CVJM seit 1911, z.Z. Krankenhausaufenthalt. Bruder Bäcker ist mithin 79 Jahre im CVJM, Bruder Ernst Heß seit 1918, mithin 71 Jahre Mitglied CVJM Beeck.

Die Treffen mit unseren älteren Brüdern hat mir immer viel Freude bereitet. Und ich hoffe auch, daß der Dienst an den älteren Brüdern im Werk ~~nicht~~ weiterhin getan wird. Ich darf danken für die Brüder, die mir in diesen Jahren treu zur Seite gestanden haben. Um nur einige zu nennen: Uwe Hebisch, Günter Adolphs, Walter Schallenberg, Siegfried Jung.

Lasst mich noch einige persönliche Dinge sagen, die als Rückschau auf die ersten Nachkriegsjahre gesagt werden sollen. Superintendent Otto Vetter war vom CVJM-Westbund im Früherbst 1946 gebeten worden, den CVJM-Kreisverband Duisburg wieder aufzubauen. Das Zusammenkommen weniger Vereine fand wenige Wochen nach meiner Heimkehr aus der Gefangenschaft in Duisburg statt. Bei dieser Zusammenkunft wurde ich als Schriftwart des neuen Kreisverbandes förmlich ins "Wasser" gestoßen und stand etwas hilflos vor dieser Arbeit. Von Sup. Vetter erhielt ich ein altes Protokollbuch, einen Stempel "Christliche Männer- und Jünglingsvereine im Kreisverband Duisburg", ca 50 Briefumschläge neutraler Art, deren Ecken durch Brandbomben leicht versengt waren. Mit diesem Material begann ich die Vereine in Groß-Duisburg zu sammeln. An Hand des Protokollbuches begann ich ehemalige CVJMer, soweit sie aus dem Krieg zurückgekehrt waren, anzuschreiben, zu besuchen, neuen Vereinen bei der Vereinsgründung behilflich zu sein.

Nach einigen Monaten und Jahren hatten wir im Kreisverband folgende Vereine:

CVJM Beeck
" Bissingheim
" Buchholz
" Großenbaum
" Hochfeld
" Obermarxloh
" Wedau
~~" Hüttenheim~~
" Walsum
" Wanheim
" Laar

CVJM Hüttenheim
" Duisburg e.V.
" Neudorf
" Ruhrort
" Meiderich Mitte
" " Brückel
" " Gerhardstraße
" Obermeiderich
" Meiderich V
" Marxloh

Zehn Jahre nach der Neugründung, 1955, planten und begannen wir dieses Haus des jungen Mannes, Johannes Busch-Haus, zu bauen und konnten es 1957 einweihen.

Viele Brüder haben in diesen Jahren mit betendem Herzen und viel Einsatz diese Arbeit im Kreisverband getragen, haben manche schwere Arbeit übernommen und durchgetragen. Es war trotzdem ein fröhliches Wirken im Weingarten unseres Herren. Von IHM alleine bekamen wir Kraft und erfuhren seine Gnade und Hilfe. Auch heute sind verantwortungsbewußte Mitarbeiter an der Leitung und Haltung dieses Werkes beteiligt. Wir alle tun es nicht um Lohnes Willen, sondern das junge Menschen den Wert und Sinn der Lebens erfahren und einen festen Grund unter ihr Leben ~~zu~~ finden. Dieser Grund ist alleine unser Herr Jesus Christus. Was wir schaffen ~~d u r f t e n~~ geben wir weiter wie bei einem Stafettenlauf. Der angekommene Läufer gibt seinem neu startenden Mann den Stab in die Hand ~~auf~~ den Lauf in's Ziel. Bitte tragt dieses weiter in euren Dienst der nach dem Auftrag Jesu getan wird.

Ich wünsche meinem Nachfolger für seine Arbeit Gottes Segen und viel Kraft für den Dienst.

Karl / Kay